
Was ist denn los in Afrika?

web. Dem Chamäleon klebt die lange Zunge an einem Baumstamm fest, der Elefant spuckt Eiswürfel, und die Giraffe hat Halsweh! Was ist denn los in Afrika? Es schneit und ist bitterkalt! Im Kinderbuch «Schnee in Afrika» zeigt Stephan Läubli auf, was mit den Tieren in Afrika passieren würde, wenn es auf einmal Winter wäre: Auf der linken Seite ist jeweils das Tier in der Sonne zu sehen, und auf der rechten Seite dasselbe Tier im Winter. So viel sei verraten: Schnee und Eis würden dem einen und anderen Tier zum Verhängnis, und alle sind froh, dass am Ende wieder die Sonne scheint. Die wunderschönen Illustrationen von Rahel Winiger lassen einen mitleiden und mitlachen: wenn das Dromedar unter der Schneelast ächzt, dem Krokodil lange Zähne aus Eis wachsen oder die prächtige Mähne des Löwen zu einem Eisstern wird. Winiger gelingt es, die typischen Merkmale der verschiedenen Tiere hervorzuheben und mit liebevollen und verspielten Details auszuschnürceln. Die letzte Seite hält für die kleinen BetrachterInnen eine lustige Überraschung parat: Die Zeichnung ist mit spezieller Farbe gedruckt und kann verändert werden: Durch die Wärme der Hände wird die dunkle Wolke vertrieben und die Sonne kommt zum Glück wieder zum Vorschein.

«Schnee in Afrika» ist Stephan Läublis drittes Kinderbuch. 1997 erschien «Der kleine Feuer salamander», 2000 folgte «Tukan – Der Vogel mit dem grossen Schnabel», das voraus-



Seine prächtige Mähne wird zu einem grossen Eisstern.

sichtlich demnächst in Punkteschrift für Blinde publiziert werden wird. «Schnee in Afrika» ist in verschiedenen Buchhandlungen erhältlich. Persönlich beim Autoren und der Illustratorin kann das Buch am Weihnachtsmarkt in Kriens und Luzern gekauft werden.

Stephan Läubli: «Schnee in Afrika».
Open Door Verlag, Luzern 2006, 28 S., Fr. 22.–